

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 3. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 5. Juni 19 53

Vorsitzender: Bürgermeister Hermann Feucht

Gegenwärtig die Herren:

1. Vizebürgermeister: Karl Hagl
2. Vizebürgermeister: Josef Pexider

Geschäftsführende Gemeinderäte: Karl Almeder, Rudolf Thaller,

Johann Winkler.

Gemeinderäte: Josef Wanger, Ludwig Engelmayer, Heinrich Bierampl,

Johann Nöbauer, Johann Höllriegl, Alois Auferbauer, Karl Fessl,

Franz Fuchs, Max Marosz, Anton Anderl, Reg. Rat Emil Seifert,

Maria Schrenk, Robert Kralicek, Raimund Kykal, Leopold Anderl, Anton Koller.

Entschuldigt: G.R. Friedrich Rössler.

Nicht entschuldigt: ---

Nachdem der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

1.) Gemeinderat Alfred Kubin; Ausscheiden aus dem Gemeinderat und Gemeindevorstand.

Gemeinderat Alfred Kubin (SPÖ) hat sein Mandat gem. § 20, Abs. 3, Pkt. 4 der GO. zurückgelegt, da er aus beruflichen Gründen an einen anderen Dienstort versetzt wurde.

Der nächstfolgende Ersatzmann der Parteiliste der SPÖ, Ignaz Pölzl, hat eine Verzichtserklärung abgegeben. Es wurde daher über Vorschlag der Sozialistischen Partei der nächstfolgende Ersatzmann Anton Koller, geb. 23.9.1919, verh., in Zwettl, Wasserleitungsstrasse 10, in den Gemeinderat berufen und zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäss eingeladen.

Bürgermeister begrüsst den neuen Gemeinderat Anton Koller auf das Herzlichste und hofft auf ein gutes Zusammenarbeiten in der Gemeindestube.

Anschliessend verliest Bürgermeister Feucht die Zuschrift des ausgeschiedenen G.R. Kubin vom 30. Mai 1953, in welcher er der Bevölkerung der Stadt Zwettl für das Vertrauen, welches ihm bei der Gemeinderatswahl entgegengebracht wurde, sowie dem gesamten Gemeinderat für das verständnisvolle und demokratische Zusammenarbeiten, dankt und wünscht der ganzen Stadt eine frohe und glückliche Zukunft.

Bürgermeister berichtet, dass er Herrn G.R. Kubin bereits persönlich für seine Arbeiten in der Gemeinde gedankt hat. Er ersucht jedoch den Gemeinderat, dass ihm für sein Wirken im Gemeinderat, als Obmann des Bauausschusses und Mitglied des Gemeindevorstandes schriftlich der Dank und die Anerkennung ausgesprochen wird.

Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

Die Sozialistische Gemeindefraktion schlägt G.R. Robert Kralicek als geschäftsführenden Gemeinderat und Mitglied des Gemeindevorstandes vor.

Bürgermeister begrüsst G.R. Kralicek und ~~mit~~^{nimt} die Angelobung vor.

Die Sozialistische Fraktion ersucht um nachstehende Änderungen in den Unterausschüssen:

Bauausschuss.

Für den ausgeschiedenen Obmann des Bauausschusses soll als Mitglied G.R. Kralicek neu gewählt werden.

Der Bauausschuss schlägt G.R. Kralicek gleichzeitig als Obmann des Bauausschusses vor.

Krankenhausausschuss.

An Stelle des G.R. Kubin soll G.R. Leopold Anderl gewählt werden.

Wirtschaftsausschuss.

Anstatt des G.R. Robert Kralicek soll G.R. Anton Koller gewählt werden.



Einstimmig zugestimmt.

Die Abstimmung erfolgte mit Stimm-

Zettel und ergab:

20 Stimmzettel mit "ja"

1 Stimmzettel mit "nein"

1 Stimmzettel war leer.

Einstimmig angenommen.

Einstimmig angenommen.

Einstimmig angenommen.

Einstimmig angenommen.

Protokollprüfer.

Als Protokollprüfer wird für den ausgeschiedenen G.R. Kubin, G.R. Winkler vorgeschlagen.

21 Stimmen dafür
1 Stimmenthaltung.

2.) Kommissionsgebühren; Berichtigung des Beschlusses vom 10.4.1953.

Aus dem Gemeinderatsbeschluss ist der Abs.b.), wonach die Kommissionsgebühren mit einem Mindestsatz oder einem einheitlichen Betrag von S 20.- berechnet werden können, zu streichen, da beide Berechnungsarten nicht beschlossen werden können.

Der Gemeinderatsbeschluss hätte daher wie folgt zu lauten:

Die Kommissionsgebühren werden gemäss Art. I, Abs. a) des Gesetzes vom 2.9.1948, LGBI. Nr. 41/1948 wie folgt festgesetzt:

Für jedes Amtsorgan der Gemeinde (Gemeindevertreter oder Gemeindebeamter bzw. Gemeindeangestellter) für die erste halbe Stunde S 6.-
für jede weitere halbe Stunde S 4.-
wobei jede angefangene halbe Stunde als voll gilt.

Einstimmig angenommen.

3.) Fa. "Ankündiger" Ges. für Aussenwerbung in Wien, I., Vertrag über Strassenplakatierungen.

Die Fa. Ankündiger hat das Plakatierungsunternehmen von Steinmetz übernommen und mit diesem einen Angestelltenvertrag vereinbart.

Zwischen der Stadtgemeinde und dem Ankündiger soll ein Vertrag laut beiliegendem Entwurf abgeschlossen werden, wonach der Ankündiger allein berechtigt ist, in Zwettl zu plakatieren. Der Ankündiger zahlt ausser der Plakatsteuer als Benützungsabgabe für die Plakattafeln 10 % der Gesamtforderung aus der Plakatierung innerhalb der Gemeinde.

Die schafhaften Tafeln werden durch neue ersetzt.

Einstimmig angenommen.

Der Ankündiger ersucht gleichzeitig um die Bewilligung zur Aufstellung von 2 neuen Tafeln und zwar an der Rückwand der Tankstelle Eigl am Neuen Markt und oberhalb der Weismann-Stiege am Abhang unter dem Hause Dr. Reilinger, ausserdem soll die Tafel von der Ecke Gerungserstrasse - Karl Wernerstrasse an die Ecke Karl Wernerstrasse - Franz Josefstrasse versetzt werden.

G.R. Almeder stellt den Antrag, dass bezüglich der Tafelaufstellungen der Bauausschuss sein Gutachten abzugeben hat.

Einstimmig angenommen.

4.) Filmtheater Zwettl.

Ansuchen um Ermässigung der Lustbarkeitsabgabe von 15 % auf 12 % für die Zeit vom Mai bis 31. Oktober 1953.

Das Ansuchen um Ermässigung der Lustbarkeitsabgabe wird einstimmig abgelehnt.

5.) Sparkasse Zwettl, Siedlung Propstei.

Die beiliegenden abgeänderten Teilungspläne sind gemäss § 11 der n.ö. Bauordnung unter Bedachtnahme

der Abs. 1-5 der Verhandlungsschrift durch den Gemeinderat zu genehmigen.

1. Die Kanalisation ist für die Baustellen 1 - 16 auf der Strasse zwischen den Baustellen zu führen und durch den Verbindungsweg zwischen den Baustellen, Parz.Nr. 105/8 und 9 in die städtische Kanalisation einzuleiten.
2. Die Böschung zur Grenze der Katastralgemeinde Zwettl nach Norden, ist zur Aufnahme eines Verbindungsweges zur Propsteigasse auszubilden, abzuböschern und zur Absicherung der Böschung zu bepflanzen. An gefährdeten Stellen ist ein Geländer anzuordnen.
3. Für ausreichende Strassenbeleuchtung ist zu sorgen.
4. Das gesamte Siedlungsgelände ist in baulicher Hinsicht unter die Aufsicht des Architekten der Siedlungsgenossenschaft zu stellen. Die Ausarbeitung einer Siedlungsordnung wird vorgeschrieben.
5. Für die Trinkwasserversorgung ist die bestehende städtische Wasserleitung heranzuziehen.

G.R. Kálicek stellt den Antrag, dass diese Angelegenheit an den Bauausschuss zurückverwiesen werden soll, da sich dieser über die Durchführung der angeführten Punkte noch nicht beraten hat.

G.R. Almeder erklärt jedoch, dass die Abschliessung des Vertrages zwischen der Sparkasse und der Siedlungsgenossenschaft nur mehr von der Zustimmung der Gemeinde abhängt. Es ist daher sehr wichtig, dass die Gemeindevertretung heute die Genehmigung hiezu erteilt, da sich sonst das Bauvorhaben noch mehr verzögert.

Nach längerer Debatte stellt G.R. Almeder den Antrag, dass der Gemeinderat der Grundabteilung auf Siedlungsbauplätze zustimmen möge und dass sich mit der Durchführung der Punkte 1 bis 5 der Bauausschuss noch zu befassen hat.

6.) Lipp Johann, Ansuchen um Abverkauf von Gemeindegrund.

Johann Lipp, Hausbesitzer in Zwettl, Propsteig. 7, hat den hinter seinem Hause liegenden Teil der Gemeindeparzelle 1148/ ^{der E.Z. 4 Stadt Zwettl} gegen Zahlung eines Anerkennungszinses von S 3.- jährlich in Benützung und möchte diesen Grund nun von der Gemeinde erwerben. Da es sich um einen unproduktiven Steilhand handelt, schlägt der Gemeindevorstand einen Verkaufspreis von S 3.- pro m² vor. Die Vermessungskosten sollten durch den Käufer zu tragen sein. Bei Abverkauf des Gemeindegrundes soll der Verkaufserlös dem Gemeindefond zufließen.



Einstimmig angenommen.



Einstimmig angenommen.

7.) Mayer Johann, Gastwirt; Grundtausch.

Ansuchen um Tausch seiner Wiesenparzelle 834/2 Oberhof im Ausmass von 45 m² am Fahrweg, weil diese durch den Verkehr mit Fuhwerken zum Oberhof Schaden leidet. Der Gemeindevorstand schlägt vor, das benachbarte Grundstück 1100 öffentliches Gut im Ausmass von 88 m² an Mayer abzutreten und im Tausch von ihm die Parzelle 834/2 zu übernehmen.

G.R. Anderl erklärt, dass das Grundstück 1100 öffentliches Gut von der Gemeinde nicht vertauscht werden kann.

Bürgermeister berichtet, dass Mayer höchstwahrscheinlich mit dem Grundtausch auch nicht einverstanden sein wird.

G.R. Anderl beantragt daher die Zurückverweisung an den Wirtschaftsausschuss, welcher mit Mayer zuerst nochmals zu verhandeln und die Zustimmung zum Grundtausch einzuholen hat. Ferner ist an die Landesregierung eine Anfrage zu stellen, ob öffentliches Gut vertauscht werden kann.

Einstimmig angenommen.

8.) Wohnungsanforderungsgesetz.

Der Städtebund verlangt die Stellungnahme der Stadtgemeinde Zwettl zur Verlängerung des Wohnungsanforderungsgesetzes und Unterzeichnung der beiliegenden Entschliessung.

Bürgermeister erklärt, dass dieser Beschluss gegenstandslos geworden ist, da das Wohnungsanforderungsgesetz inzwischen bis September 1953 verlängert wurde.

Vizebürgermeister Pexider beantragt, dass trotzdem über die Verlängerung des Wohnungsanforderungsgesetzes im Sinne der vom Städtebund zugesandten Resolution abgestimmt werden soll.

Nach dem Austausch verschiedener Meinungsverschiedenheiten beider Fraktionen stellt

G.R. Almeder den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für einige Minuten, damit sich die Fraktionen der ÖVP beraten kann.

Anschliessend wird von G.R. Almeder folgender Antrag gestellt:

Die ÖVP stimmt diesem Antrag auf Verlängerung des Wohnungsanforderungsgesetzes zu, jedoch mit dem Zusatz, dass das Wohnungsanforderungsgesetz den Verhältnissen entsprechend novelliert wird.

Einstimmig angenommen.

Ferner beantragt G.R. Anderl als Zusatz, dass die im Wohnungsanforderungsgesetz vorgesehenen §§ 8 u. 9 vom Landeshauptmann unterfertigt werden sollen, damit diese zur freien Verwendung der Gemeinden gelangen können.

Einstimmig angenommen.

10 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

11 Stimmenthaltungen.

9.) Sparkasse, Entsendung von neuen Ausschussmitgliedern.

Als Ersatz für die in der Sitzung der Spar-

Erfolgt

kasse am 30.5.1953 ausgelosten Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind von der ÖVP 1 neues und von der SPÖ 3 neue Mitglieder zu wählen und zu entsenden.

Von der Soz. Partei werden folgende Mitglieder in den Verwaltungsausschuss vorgeschlagen:

Johann Prock, Eisenbahner in Zwettl, Bahnhofstr. 30,
Reg. Rat Emil Seifert, Schuldirektor i. R., Zwettl, Landstr. 21 u.
Silvester Zinner, Tischlermeister, Zwettl, Galgenbergstr..

Von der Österr. Volkspartei wurde Dipl. Ing. Kurt Ehrenberger, Zwettl, Karl Wernerstr. 6, für den Verwaltungsausschuss namhaft gemacht.

Die Abstimmung erfolgte mittels Stimmzettel und ergab:
21 Stimmzettel mit "ja"
1 Stimmzettel mit "nein"

10.) Krankenhauszubau.

Arbeitsvergebungen:

1. Auf Grund der Ermächtigung durch den Gemeinderat der Stadt Zwettl hat der Krankenhausausschuss bezügl. des Bodenbelages folgende Entscheidung getroffen:

a) Bodenbelag der Zimmern:

Gummifussbodenbelag "Terra-Gomme, Export",
Farbmuster 4664. Lieferung durch Semperit
A.G. zur Anbotsumme von S 51.798.--
Verlegung durch Ing. J. Glatzl,
Mödling (als Bestbieter) S 4.770.--
S 56.568.--

b) Bodenbelag der Gänge, Waschräume etc..

Terrazzofussböden mit Ausschreibungsvariante B (Eingangshalle in Weisszement terrazzo), da sich die Variante A (Polygonterrazzo) wesentlich teurer stellen würde.

Der Krankenhausausschuss hat für die bestbietende Firma Otto Hartmann, Wien, XVII., zum Anbotpreis von 43.304.75 S entschieden.

Einstimmig angenommen.

2. Vergebung der Malerarbeiten.

Es liegen folgende Angebote vor:

Fa. Rudolf Kousek, Zwettl S 7.278.-
Fa. Hans Mayerhofer, Zwettl S 7.742.-
Fa. Markus Wagner, Zwettl S 10.826.-

Die Fa. Rudolf Kousek, Zwettl, erscheint somit als Bestbieter und es wird von Seiten der Bauaufsicht beantragt, die Arbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Einstimmig angenommen.

3. Türschoner.

Von der Fa. Hugo Stiasny, Wien 14, Kardinal Rauscherplatz 6, liegt ein Kostenvoranschlag zur Anbringung von Türschonern vor. Die Türschoner hätten ein Ausmass von 600 mm x 130 mm. 1 Stück würde davon 17.50 S kosten. Das Gesamterfordernis würde daher ca 3.200.- S betragen. Von Seiten der Bauaufsicht wird die Anbringung empfohlen, weil die Lebensdauer des Tarnanstriches wesentlich vergrössert wird.

12 Stimmen dafür
10 Stimmenthaltungen.

11.) Anschaffung für die Schulen.

Die Direktion ersucht um die Bewilligung zum Ankauf eines Vervielfältigungsapparates "Scharolograph" zum Preis von S 511.--. Der Schulausschuss stimmt dem Vorschlag des Obmannes zu, zuerst den alten Vervielfältigungsapparat der Hauptschule auf seine Verwendbarkeit überprüfen zu lassen. Sollte er noch geeignet sein, dann ist dieser dem Gymnasium zur Verfügung zu stellen. Andernfalls wäre der neue anzuschaffen.

Vizebürgermeister Pexider berichtet, dass der Vervielfältigungsapparat der Volks- und Hauptschule schon überprüft wurde und mit einem Kostenaufwand von S 250.-- instandgesetzt werden konnte.

Der ordentlich instandgesetzte Vervielfältigungsapparat der Volks- und Hauptschule wird daher dem Gymnasium leihweise bis auf weiteres zur Verfügung gestellt.

Weiters ersucht die Direktion des Gymnasiums um die Bewilligung, einen Gartenschlauch zum Preis von S 298.90 anzukaufen. Der Schulausschuss befürwortet das Ansuchen. Beide Ansuchen sind dem Finanzausschuss zuzuleiten.

Ferner ersucht der Leiter der gewerblichen Berufsschule um den Anschluss einer neuen Drehbank DK 750 an das Starkstromnetz der ZEG. Die Fundamentierung und Nivellierung wurde von den Schülern der Berufsschule gemacht, sodass nur eine Anschlussleitung von 7 m erforderlich ist. Die Anschlusskosten betragen laut Auskunft der ZEG S 245.--.

12.) Bürgermeister berichtet, dass ihm der Punkt 4 bei der Erstellung des Programmes irrtümlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit geraten ist und ersucht daher, die Angelegenheit jetzt zu beraten.

Instandsetzungsarbeiten an den Gemeindehäusern Karl Wernerstr.2 und Brunnengasse 11.

Für das Streichen der Aussenfenstern und Türen sind folgende Kostenvoranschläge eingelangt:

	Karl Wernerstr.2	Brunnengasse 11
Fischer Hans, Zwettl	S 1.491.70	S 992.40
Kousek Rudolf, "	S 1.770.--	S 981.40
Mayerhofer Hans, "	S 2.624.--	S 2.214.--
Wagner Markus, "	S 2.599.60	S 1.844.--

Die Arbeiten sollen auf Verlangen des Ministeriums für soziale Verwaltung bis spätestens 31. August 1953 durchgeführt werden.

Vizebürgermeister ^{Hagl} beantragt, die Arbeiten für beide Gemeindehäuser dem Bestbieter Hans Fischer zu vergeben.



Einstimmig angenommen.



Einstimmig angenommen.



Einstimmig zugestimmt.

Einstimmig angenommen.



Einstimmig angenommen.

13.) Verein Waldviertler Lehrlings- und Schülerheim in Zwettl, Ansuchen um den Abverkauf eines Baugrundes in der Brühl.

Der Verein Waldviertler Lehrlings- und Schülerheim in Zwettl beabsichtigt auf dem Gemeindegrund Parzelle 1081 Acker, Grundbuch Stadt Zwettl, E.Z.4, ein Lehrlings- und Schülerheim zu errichten und ersucht die Stadtgemeinde um den Abverkauf eines Teiles dieser Parzelle an der Gerungserstrasse in einem Ausmass von zirka 4.050 m².

Der Verein verpflichtet sich, die Vermessungskosten zu tragen und die Ansprüche von Seiten der Pächter, an die die in Frage kommenden Ackerflächen durch die Stadtgemeinde verpachtet wurden, selbst zu befriedigen und im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Zwettl die Lösung des Pachtverhältnisses mit den Pächtern zu vereinbaren. Der Verein stellt ferner an die Stadtgemeinde keine Ansprüche bezüglich der Baureifmachung des Grundstückes und kommt für die Kosten der Anschlüsse für Kanal und Wasser an die nächstliegenden Rohrstränge selber auf, ebenso für die Kosten der Hinbringung der Beleuchtung bzw. des elektrischen Stromes.

Dem Ansuchen wird stattgegeben. Der Verkaufspreis wird mit S 3.- pro m² festgesetzt. Der Verkaufserlös ist dem Wohnbaufond zuzuführen. Auf dem Grundstück hat der Verein Waldviertler Lehrlings- und Schülerheim in Zwettl das geplante Gebäude innerhalb eines Jahres mindestens bis zur Kellergleiche fertigzustellen. Für die Stadtgemeinde Zwettl ist das Wiederkaufsrecht grundbücherlich einzuverleiben, für den Fall, dass die Kellergleiche in einem Jahr nicht fertig ist. Die Kosten für die Ausübung des Wiederkaufsrechtes gehen zu Lasten des Käufers.

Einstimmig angenommen.

14.) Todt Franz, Gastwirt in Zwettl, Landstr. 15, Errichtung eines Vorgartens.

Todt Franz ersucht, vor seiner gepachteten Gastwirtschaft in Zwettl, Landstr. 15 einen Vorgarten errichten zu dürfen.

Vizebürgermeister Pexider beantragt, dass der Gemeinderat der Errichtung des Vorgarten zustimmen möge und dass sich der Bauausschuss die Angelegenheit besichtigen soll.

Einstimmig angenommen.

15.) Festsetzung des Sandpreises und des Sandhebens im Akkord.

Auf Antrag des G.R. Anderl wird der Wirtschaftsausschuss ermächtigt, die Preise zu beschliessen.

16.) Anträge.

1. G.R. Almeder ersucht den Herrn Bürgermeister, den Gemeinderat und den Bauausschuss, dass die Errichtung der Wasserleitung sowie die Kanalisation für die neuen Siedlungshäuser sobald als möglich in die Wege geleitet wird.

Einstimmig angenommen.

2. Über Antrag des G.R. Kykal soll das alte Katzenstegpflaster in der Babenberbergasse im Ausmass von ca 3 x 5 m durch ein anständiges Kleinsteinpflaster ersetzt werden.

Der Antrag wird dem Wirtschaftsausschuss überwiesen.

3. Frau G.R. Schrenk beantragt, dass der in der Brühlsiedlung für einen Kinderspielplatz vorgesehene Grundstreifen seiner Verwendung zugeführt werden möge und nicht dass wie bisher, dort Ziegen und Schafe geweidet werden, welche die Kinder gefährden.

Erledigt

Erledigt

Einstimmig angenommen.

4. G.R. Kralicek beantragt, die Strassen im Stadtgebiet wegen Staubplage nach Notwendigkeit mit Wasser zu besprengen.

Erledigt

Wird zur Kenntnis genommen.

5. G.R. Anderl fragt an, wie es sich mit dem Gartenzaun der Frau Pauline Gaukel in der Gartenstrasse verhält, welcher zu weit ausser der Grundgrenze stehen soll.

Erledigt

Bürgermeister berichtet, dass die Besichtigung dieses Zaunes noch mit dem verstorbenen G.R. Anton Redl stattgefunden hat und die richtige Grundgrenze nur durch ein Vermessen des Vermessungsamtes festgestellt werden kann.

Vizebürgermeister Pexider schlägt vor, sich vor einer öffentlichen Vermessung mit dem Vermessungsamt bezüglich der ungefähren Grundgrenze ins Einvernehmen zu setzen.

Erledigt

6. G.R. Anderl schlägt vor, die grassesten Schäden im Rustlerhaus (Ergänzen des Aussenverputzes sowie Ausbesserung des Fussbodens usw.) notdürftig instandzusetzen.

Die Angelegenheit wird an dem Bauausschuss verwiesen.

7. G.R. Anderl ersucht den Herrn Bürgermeister, dass die Gerungserstrasse mit Schotter etwas ausgebessert wird.

Erledigt

Wird dem Wirtschaftsausschuss zugewiesen.

8. G.R. Thaller fragt an, ob bei den Adaptierungsarbeiten des Malermeisters Hofer in Oberhof eine Vorlegstufe zum Eingang auf Gemeindegrund errichtet werden kann.

Erledigt

Herr Hofer hat beim Gemeindeamt einschriftliches Ansuchen einzubringen.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

Personales.

1.) G.R. Höllriegl stellt im Namen des G.R. Fessl, des G.R. Bierampl und in seinem Namen den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

13 Stimmen dafür
9 Stimmen dagegen.

Die Protokollprüfer:

Winkler

Max Maron



Der Bürgermeister:

[Handwritten signature]

Der Protokollführer:

Wögerer Rosy